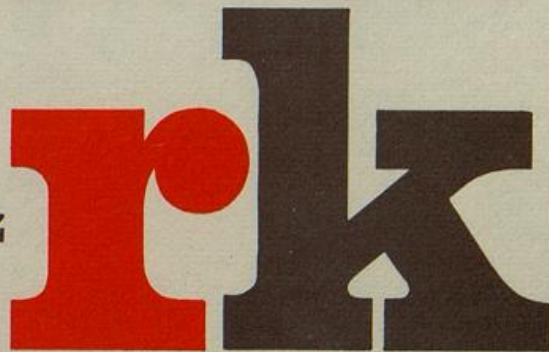


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



109

gegründet 1861

Montag, 17. Mai 1982

Blatt 1376

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Wiener Wirtschaft: Die Mischung stimmt
Wiener U-Bahn aus japanischer Sicht
Ocwirkgasse in Floridsdorf
Städtebund: Neuer Ausschuß soll Jugendprobleme lösen
Auftakt zur Badesaison: "Erste blaue Fahne"

Kommunal:
(rosa) Eröffnung des Laaer Waldes

Lokal:
(orange) Am 23. Mai ist wieder Familiensonntag
Neue Sozialpädagogische Beratungsstelle in der
Großfeldsiedlung
Lohnerhöhung - auch für Hunde

Kultur:
(gelb) Wiener Bezirksfestwochen 1982

Nur
über FS: 14.5. Volksbegehren: Bisher 143.946 Unterschriften
15.5. Volksbegehren: Bis Samstag Mittag 160.164
Unterschriften
10.000 nutzten das erste "Badewetter"
16.5. Volksbegehren: Sonntag Mittag 177.081
Unterschriften
WC-Anlage abgebrannt
Feuerwehr rettete vier Tonnen Karpfen
17.5. Frauenbilder von Männern
Warmbad Liesing am 19. Mai geschlossen

.....
Bereits am 14. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Wirtschaft: die Mischung stimmt

=++++

12 Wien, 14.5. (RK-WIRTSCHAFT) überaus positiv äußerte sich Bürgermeister Leopold GRATZ im Verlauf zweier Betriebsbesichtigungen über das gesunde Verhältnis zwischen Groß- und Mittelbetrieben in der Bundeshauptstadt. "Die Mischung stimmt, sie bringt auch in wirtschaftlich ungünstigeren Zeiten weniger Schwierigkeiten", erklärte er gegenüber der Geschäftsführung der Zähler, Mess- und Regelanlagen erzeugenden Firma Danubia.

Außerdem besuchte Gratz den größten Privatbetrieb von Währing, die Firma Kraus & Naimer in der Schumanngasse 31-37. Das auf elektrische Schaltgeräte spezialisierte Unternehmen feiert heuer sein 75jähriges Bestehen, verfügt in seinen beiden Werken in Wien und Weikersdorf über 560 Mitarbeiter und hat überdies selbständige Schwesterbetriebe in Deutschland, Irland, Brasilien, Neuseeeland und den USA. (Schluß) ull/ap

NNNN

.....
 Bereits am 16. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet

Wiener U-Bahn aus japanischer Sicht

=++++

1 Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) über Erfahrungen mit der Wiener U-Bahn berichtet die japanische Zeitschrift "Tradepia". "Wien aktuell-Wochenblatt", die Betriebszeitung der Wiener Gemeindebediensteten, zitiert aus dem Bericht des japanischen Gastes.

Neben Lob über die Schnelligkeit der Garnituren waren es vor allem die nicht selbstöffnenden Türen, die den japanischen Gast irritierten. Nachdem er erfolglos auf das selbsttätige Öffnen der Türen gewartet hatte und ihm dann der Zug weggefahren ist, wagte er nicht zu entscheiden, ob das zur Energieeinsparung oder wegen des europäischen Geistes des "Do it yourself" geschieht. Daß es - im Gegensatz zu Tokio - keine Streiks auf der Wiener U-Bahn gibt, wurde ebenso positiv vermerkt wie die Stationsansage, die der Japaner in den meisten anderen europäischen Städten vermißt. (Schluß) roh/bs

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ocwirkgasse in Floridsdorf

=++++

2 Wien, 16.5. (RK-LOKAL/SPORT) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß in seiner letzten Sitzung, eine bisher unbenannte Verkehrsfläche in Floridsdorf hinter dem Sportplatz Nord-Wien, zwischen Jedlersdorfer Straße und Brünner Straße, nach Ernst Ocwerk in "Ocwerk-gasse" zu benennen. Damit wird Österreichs Modellfußballer und 75-maliger Internationaler der Fünfzigerjahre geehrt, der 1980 starb.

Weitere Straßenbenennungen, die der Ausschuß beschloß: Eine Straße in Donaustadt zwischen Schlachthammerstraße und Wiethestraße wird nach dem Musikpädagogen und Komponisten Ferdinand Grossmann in "Grossmannstraße" benannt.

Ebenfalls in Donaustadt wird eine Verkehrsfläche nächst dem Hausgrundweg nach der Schauspielerin Else Wohlmuth in "Wohlmuthgasse" benannt. (Schluß) gab/bs

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Städtebund: Neuer Ausschuß soll Jugendprobleme lösen

=++++

3 #Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Für den Bereich der Jugendarbeit, dem in den Gemeinden immer größere Bedeutung zuerkannt wird, wurde nun im Rahmen des österreichischen Städtebundes ein neues Forum gegründet: Der Jugendausschuß, dessen konstituierende Sitzung am 12. und 13. Mai in Wien stattfand. Zur Vorsitzenden wurde über Vorschlag von Generalsekretär Reinhold SUTTNER Wiens Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, zu ihrer Stellvertreterin Stadtrat Edeltraud HOFER aus Linz gewählt.#

Im einleitenden Referat erklärte Fröhlich-Sandner, daß man als Voraussetzung für eine erfolgreiche Jugendarbeit der Jugend begegnen und nicht entgegen müsse. Zuwendungen und Förderungen reichen in Wien von der Sicherung der Arbeitsplätze bis zu kulturellen und sportlichen Angeboten. Es sei in Wien gelungen, ein vielfältiges System zu entwickeln, das weit über die bloße Verteilung von Subventionen hinausgehe. Es geht auch um die Aktivierung und Unterstützung von Jugendorganisationen, sowie von Kindern und Jugendlichen als einzelne.

Ein Schwerpunkt der Diskussion waren die Jugendzentren, insbesondere deren Führung. Es zeigte sich, daß die Beschäftigung hauptamtlicher Jugendleiter eine der Voraussetzungen für eine nutzbringende Arbeit darstellt. In diesem Zusammenhang erklärte sich Fröhlich-Sandner bereit, den Besuch der von der Stadt Wien geführten Jugendleiterschule auch Interessenten aus anderen Bundesländern zu ermöglichen. (Schluß) roh/bs

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Auftakt zur Badesaison: "Erste blaue Fahne"

Utl.: 30.000 auf der Donauinsel

=++++

6 Wien, 16.5. (RK-LOKAL) Die Badesaison in Wien hat endlich begonnen. Bei strahlendem Sonnenschein, die Hohe Warte meldete um 13 Uhr 22 Grad, konnte am Sonntag kurz vor 14 Uhr im Ottakringer Bad die erste "blaue Fahne" gehißt werden. 4.500 Badegäste wurden im städtischen Sommerbad "Ottakringer Bad" gezählt.

Das Gänsehäufel registrierte ebenfalls mehr als 4.000 Gäste, davon 600 auf dem FKK-Gelände. Die wenigsten von ihnen wagten sich in die Fluten der alten Donau. Die Wassertemperaturen lagen um 15 Grad. Dafür waren die vorgeheizten Becken beliebter Treffpunkt der Wasserratten.

Insgesamt wurden am Sonntag am frühen Nachmittag fast 30.000 Badelustige in den städtischen Sommerbädern gezählt. Am gestrigen Samstag waren es knapp 15.000 Badegäste. Großen Erfolg zeigt die Aktion "Oben-Ohne" in den städtischen Sommerbädern. Zahlreiche Badenixen benützten die Möglichkeit für eine nahtlose Bräune.

Zwtl.: 30.000 auf der Donauinsel

Nach Schätzung des Arbeiter-Samariter-Bundes, der auf der Donauinsel eine Rettungsstation unterhält, befanden sich am Sonntag mittag etwa 30.000 Personen auf der neuen Donauinsel. Bereits um 11 Uhr waren nach einer Meldung der Polizei die Parkplätze rund um die Donauinsel voll. Auch zahlreiche Surfer und Bootsfahrer wagten sich auf's Wasser. (Schluß) fk/gg

NNNN

Am 23. Mai ist wieder Familiensonntag

=++++

6 Wien, 17.5. (RK-LOKAL) Ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie bietet der Familiensonntag, den das Landesjugendreferat wieder am 23. Mai veranstaltet.

Auf dem Programm stehen Besuche in der Urania-Sternwarte und im Planetarium, ein Märchenfilm, das Festival der Clowns, das Familienquiz Quartett, ein bunter Familiennachmittag im Hamerlingpark, ein Ytong-Symposium, ein Mach-mit-Fest in der Sportanlage der Stadt des Kindes, ein Filmnachmittag und eine musikalische Matinee im Maurer Wald.

Selbstverständlich steht auch eine Wanderung in den Laaer Wald, der ja an diesem Sonntag feierlich der Bevölkerung übergeben wird, auf dem Programm.

Die genaue Übersicht über die Veranstaltungen des Familiensonntags ist in allen Städtischen Büchereien und Bezirksvorstehungen erhältlich. Auskünfte erteilt das Landesjugendreferat unter der Nummer 42 800/3386. (Schluß) emw/gg

NNNN

Neue Sozialpädagogische Beratungsstelle in der Großfeldsiedlung

=++++

7 #Wien, 17.5. (RK-LOKAL) Das Jugendamt der Stadt Wien eröffnet heute, Montag, in Wien 21, Herzmanovsky-Orlando-Gasse 9/Stiege 30, Tür 2, eine neue sozialpädagogische Beratungsstelle. Aufgabe der Stelle ist es, Kindern und deren Familien individuelle Hilfestellungen anzubieten und bei der Problembewältigung zu helfen.#

Bei Erziehungsschwierigkeiten, Konflikten in der Familie wie auch bei Freizeitproblemen können sich Eltern, aber selbstverständlich auch Kinder, direkt an die Beratungsstelle wenden.

Bei Konflikten zwischen Familie und Schule, bei Schwierigkeiten auf dem Arbeitsplatz oder mit Ämtern können sozialtherapeutische Hilfen gegeben werden. Für die Kontaktaufnahme empfehlen die Mitarbeiter der neuen Beratungsstelle in der Großfeldsiedlung den Montag. Von 10 bis 17 Uhr sind sie unter der Telefonnummer 38 74 94 erreichbar. (Schluß) emw/bs

NNNN

Lohnerhöhung - auch für Hunde

=++++

8 Wien, 17.5. (RK-LOKAL) Die Lohnverhandlungen wurden ganz offensichtlich erfolgreich abgeschlossen - für die rund zehn Hunde, die in verschiedenen städtischen Bädern "Dienst" machen, gibt es jedenfalls jetzt eine Erhöhung des Verpflegskostenzuschusses. Ein entsprechender Antrag wurde vom zuständigen Gemeinderatsausschuß für Umwelt und Freizeit beschlossen.

Was im ersten Moment wie ein verspäteter Aprilscherz wirkt, hat einen durchaus ernsten Hintergrund. In mehreren städtischen Bädern halten die Betriebsmeister Hunde, die zwar Privatbesitz sind, ihre Arbeitskraft aber sozusagen in den Dienst der Stadt Wien stellen und das Areal des jeweiligen Bades bewachen.

So passen etwa im Kongreßbad zwei Vierbeiner auf, daß keine ungebetenen Gäste nachts einsteigen und eventuell Einrichtungen des Bades zerstören. Auch die Dogge im Schafbergbad oder der Collie vom Krapfenwaldl geben auf "ihre" Bäder acht. Schäferhunde und Schäfermischlinge schließlich bewachen mehrere andere Bäder - und der Rottweiler von der Einsiedlersauna hat schon mehrmals Eindringlinge, die nachts vom angrenzenden Park ins Freibecken bei der Sauna gelangen wollten, vertrieben.

Verständlich, daß die Hunde der Badebetriebsmeister für ihre Leistungen im Interesse der Sicherheit auch honoriert werden sollen. Erhielten sie - oder besser, ihre Herrln - 22 Schilling Verpflegskostenzuschuß pro Tag, so wird dieser Betrag ab dem kommenden Jahr auf 26 Schilling erhöht. Ob sich die Hunde dafür nun mit einem herzlichen Wau oder mit freundlichem Schwanzwedeln bedanken, konnte von der Redaktion nicht festgestellt werden.
(Schluß) hs/ap

NNNN

Eröffnung des Laaer Waldes

Utl.: Großes Eröffnungsfest für neuen Naturpark

=++++

9 Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Sonntag wird Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER gemeinsam mit Umweltschutzstadtrat Peter SCHIEDER den neuen Naturpark im Süden Wiens, den Laaer Wald, offiziell eröffnen. Bei dem neuen Favoritner Erholungsgebiet handelt es sich um ein 40 Hektar großes Aufforstungsgebiet am Laaer Berg, auf dem seit 1953 rund 270.000 Bäume und Sträucher gepflanzt wurden.

Im Rahmen des Eröffnungsfestes, das um 14 Uhr beginnt, wird u. a. Kurt Votava ein buntes Unterhaltungsprogramm präsentieren. Außerdem wird die Bohemia-Blasmusik spielen, es wird eine Country-Show mit Patrick Nielsen und eine Austro-, Euro- und Laaer-Vision, moderiert von Nora Frey, mit Mess, Mainstreet, Nickerbocker und vielen anderen, geben. Für Kinder beginnt ein eigenes Programm bereits um 10 Uhr mit einem großen Kinderspektakel, den Kaikukas, Puppenspielen, einem Indianerlager mit Ponyreiten, Bogenschießen, Lassowerfern und Erdäpfelbraten am Lagerfeuer sowie einem Schüler-Blitz-Fußball-Turnier. (Schluß) zi/gg

NNNN

Wiener Bezirksfestwochen 1982

Utl.: So viele Veranstaltungen wie noch nie

=++++

12 #Wien, 17.5. (RK-KULTUR) Die Wiener Bezirksfestwochen präsentieren sich heuer mit einer Rekordzahl an Veranstaltungen in allen Stadtteilen Wiens: 500 Mitwirkende bieten in 762 Veranstaltungen ein Programm, das jedem etwas bringt. Im Lusthaus im Wiener Prater vermittelten die Organisatoren am Montag einen Eindruck der Veranstaltungspalette, die vom Kindertheater über Jazz und Rock, Lesungen und Klavierabende bis zu Schrammel- und Deutschmeisterkonzerten reicht.#

Kinderaktivitäten gibt es unter anderem mit den Gruppen "Gulliver", "Kaikukas", "Moki" und "Petersil & Co". In der "Mach mit - Kinderschwabbelstadt" können sich Kinder austoben, im "Maskenstudio" Gipsmasken anfertigen, mit "Milli Rahm & Topfenstrudel" malen und töpfern.

Jazzfans in den Bezirken kommen bei Art Blakey, Larry Coryell, Rudi Wilfer und Al Fats Edwards auf ihre Rechnung. Muckenstruntz & Bamschabl, Drahdwaberl und die Schmetterlinge bieten Kabarett mit und ohne Musik, Hansi Lang, Crazy Daisy und die Rucki Zucki Palmen Combo sorgen für New Wave-Klänge.

Wie im Vorjahr gastiert das Fo-Theater in den Bezirken: in der österreichischen Erstaufführung von "Hohn der Angst" spielen unter anderem Didi Macher, Erni Mangold und Otto Tausig.

Elfriede Ott bringt heuer das Programm "Gsangel-Tingel-Tangel", Trude Marzik liest "Aus der Kuchlkredenz" und Brigitte Neumeister behauptet "Eine Dame werd' ich nie".

Das "Konzertkaffee" steht heuer unter dem Motto "100 Jahre Emmerich Kalman", Schrammelkonzerte, Klavierabende und Platzkonzerte runden das musikalische Angebot ab. Ein Dutzend Bezirks- und Grätzlfeste komplettieren das Programm, das die Festwochen wirklich für alle Wiener zum Fest macht. (Schluß) gab/spa

NNNN